Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 22

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachbrud berboten

Die Kreisdirektion III der Schweizer. Bundesbahnen in Zürich hat vergeben: die Lieferung von 100,000 Kg. Putzfäden an H. Thaudi in Zürich II und H. Guyer-Dürft in Zürich V; die Lieferung von Bloufen und Üeberkleidern an Charles Dasen in Laufanne, R. Schweizer & Co. in Wangen a. A. und Wolfgang Klingberg in Winterthur.

Die Lieferung von Schulmobiliar für das Schulhans Kernstraße Zürich an Büchi in Zürich I, Wössinger & Allger in Zürich V, A. But in Zürich II, Th. Fischer in Zürich IV, die Möbelsabrik Zürich-Altstetten, Johann Welti in Zürich IV, H. Wips in Zürich I, L. Wehrli & Sohn in Zürich V und an die Gewerbehalle der Zürcher Kantonalbank.

Tochterschule-Neuban Bafel. Die Zimmerarbeiten an Riefterer-Usmus, Baugeschäft, Bafel.

Rene Bärterwohnungen in der Hoil- und Psieganstalt Friedmatt Basel. Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an J. Stamm-Breiswerk, Baugeschäft, Basel; Zimmerarbeiten an C. Widmann-Bettlin, Zimmermeister, Basel.

Werthof an der Pestalozzistraße Basel. Dampswalzen= und Wagenschuppen. Grab-, Maurer- und Zementarbeiten an Müller & Heb, Baugeschäft, Basel; Zimmerarbeiten an C. Müller-Oberer, Zimmermeister, Basel.

Rhätische Bahn. Erstellung eines 200 Aubikmeter fassenben Bafferreservoirs in Samaben an Froté, Bestermann & Cie. in Zürich.

Elektrische Straßenbahn Schaffhausen-Schleitheim. Lieferung des Rollmaterials an die Industriegesellschaft Neuhausen; die elektr. Anlagen und Leitungen an die Maschinensabrik Derlikon; der Unter- und Oberbau an Th. Bertschinger, Ingenieurbureau für Straßen- und Bahnbau, in Lenzburg.

Die Aussührung der Sochbruckleitung für das Elektrizitätswerk Appenzell an Carl Frei, Rorschach.

Wohns und Geschäftschans des Hrn. A. Eisenegger-Felix, Glashandlung, Francuseld. Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an A. Schultheß, Baumeister, Frauenseld; Zimmerarbeiten an Wwe. Keller, Zimmergeschäft, Frauenseld; Schlosserarbeiten an F. Steiner und A. Seiler, Schlossermeister, beide in Frauenseld; I-Balkenlieserung an Knechtli & Cie., Zürich; Spenglerarbeiten an G. Kubhard, Spenglermeister, Frauenseld; Gipserarbeiten an Kosiano, Gipsermeister, St. Margrethen. Bauleitung: A. Kimli, Architekt, Frauenseld.

Die Kabelverlegungsarbeiten für die Stadt Solothurn, sowie diejenigen für die Aare- und Emmenkanalgesellschaft an die Firma Gubler & Cie. in Zürich.

Neuban der Post in Wettingen. Maurerarbeiten an Gustav Strittmatter, Sohn, Baumeister, Baden; Zimmerarbeit an Hrch. Baumann, Zimmermeister, Wettingen; Spenglerarbeit an B. Hoft, Spenglermeister, Wettingen. Bauleitung: Otto Bölsterli, Architekt, Vaden.

Kirchturmreparatur in Herisau. Die Dachdecker-Arbeiten an J. Wagner in Amriswil; die Zimmermansarbeiten an Baumeister Geser in Herisau.

Anstrick fämtlicher eiserner Brilden im Kanton Zug an Gottsfried Schwerzmann, Maler, in Zug, und Frz. J. Binzegger in Blickenstorf-Baar.

Dürrenbach-Berbanung Stein (Obertoggenburg). Die Arbeiten des zweiten Baulofes, bestehend in Sperren- und Uferschutzbauten im untersten Teil, an Gebr. Baumann & Stiefenhofer in Altdorf. Bauleitung: Bauführer Steinmann.

Um- und Nenban der Hitte nebst Wohnung für die Sennhüttengesellschaft Ottenhosen-Gommiswald (St. Gallen). Die Zimmerarbeit an Baumeister Gichmann im Hof zur "Säge" und die Maurerarbeit an Pina, oberhalb Uznach. Eindecken eines Daches mit Doppelschiesern für ein Wohnhans

Eindecken eines Daches mit Doppelschiefern für ein Wohnhans in Flawil (Jakob Leuppi, Baumeister) an Dachdecker Weber in Namil

Drainages und Wegerstellungs-Arbeiten an der Alp Diestal (Glarus) an Johann Spreachi, Attordant, in Luchsingen.

Ban eines Waldweges im Kopfwalbe der Gemeinde Wiesen (Granblinden), Länge 460 m, an Hs. Peter Ambuhl in Davos.

Kirche in Ambri-Quinto (Teffin), Liefern und Legen der Bodenbeläge an die Mosaitplattenfabrik von Dr. P. Pfyffer in Luzern.

Schulhausueubau Semmenthal. Zimmerarbeit an Jak. Unger, Thanngen; Spenglerarbeit an J. Miller, Spengler, Schaffhausen.

Zentralheizung im neuen Wohnhause des Frn. Rost, Gipsermeister, Franenseld, an Huber & Cie., Wattwil. Bauleitung: J. B. Brenner, Architekt, Franenseld.

Bafferverforgung Schöfflisdorf (Zürich). Sämtliche Arbeiten an Carl Frei, Rorfchach.

Die Installationsarbeiten für 2 Delpissoirs à 4 Zidzacstünde im Schulhaus Baulmes (Waadt) an die Firma Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Nachfolger von Paffavant-Fselin & Cie., Basel.

Verbandswesen.

Basler Gipserstreik. Nach wiederholten Verhand-lungen ist es am 24. August dem Vermittlungsamt unter dem Borfit von Regierungsrat Reese endlich ge= lungen, eine Einigung zwischen Gipsermeistern und Arbeitern zu erzielen und so ben seit mehreren Wochen bestehenden Streit beizulegen. Die Meifter verpflichten sich, sämtliche Arbeiter, die in Ausstand getreten sind, wieder zu beschäftigen, jedem sofort 4 Rp. Lohn per Stunde mehr als vor dem Streif und zudem vom 1. Januar 1905 eine weitere Aufbefferung von 1 Rp. gu gewähren. Gin befinitiver Arbeitsvertrag foll fpateftens am 1. Januar 1905 in Kraft treten und wenigstens bis 31. Dezember 1906 gultig bleiben. Die Arbeitszeit beträgt 10 Stunden im Sommer (16. Februar bis 15. Oktober) und 9 Stunden im Winter (16. Oktober bis 15. November), 8 Stunden vom 16. November bis 15. Februar. Die Lohnauszahlung wird alle 14 Tage innerhalb der Arbeitszeit erfolgen. Für Ueberftunden, Nacht- und Sonntagearbeit wird ein Zuschlag von 50 Prozent bezahlt. Bei Arbeiten außerhalb ber Stadtgrenze Bafels mit Ausnahme von Binningen und Birsfelben werden den Arbeitern die Reisekoften bezahlt und außerdem eine Entschädigung gewährt, deren Höhe je nach der Entfernung und den besondern Verhältnissen des Arbeitsortes zu bemessen ist, in keinem Fall aber unter 1 Fr. pro Tag betragen soll. Die Fahrzeit wird als Arbeitszeit verrechnet. Bei Arbeiten in Rieben werden die Reisekosten und eine Zulage von 50 Kp, pro Tag bezahlt. Bis zum Intrafttreten des definitiven Arbeitsvertrages dürfen feine Arbeiten in Attord gegeben werden. Spätestens bis Montag ben 29. August foll die Arbeit wieder aufgenommen werden.

In Morges haben die Maurer die Arbeit eingestellt. Sie verlangen einen Lohn von 50 bis 55 Cts. per Stunde, statt wie bis jest 40—45 Cts.

Perschiedenes.

Benghausban für die Verwaltungstruppen auf der kleinen Allmend in Thun, Infolge Ueberbauung durch die Munitionsfabrik und die Versuchsstation für Geschütze und Handseuerwaffen fielen die Exerziers und Arbeitsplätze für die Verwaltungstruppen auf dem Waffenplatz Thun dahin und mußten nach der kleinen Allmend verlegt werden. Nun wird das gesamte Material



obdachlos und es tritt die unbedingte Notwendigkeit ein, neue Unterkunft dafür zu schaffen. Ferner sollte das bis jett in Schwyz gelagerte allgemeine Reservematerial der Bermaltungstruppen, deffen dortige Unterbringung stets mit vielen Inkonvenienzen verbunden war, unbedingt ebenfalls nach Thun verlegt werden, Allen diesen Anforderungen kann nur ein zwedmäßig eingerichteter Neubau genügen. Jede andere Lösung wäre eine Halbbeit, die in turzester Frist zu neuen Unzukömmlichkeiten führen müßte.

Geftütt auf diese Erwägungen wurde vom Militär= departement ein Projett nebst Kostenvoranschlag ausgearbeitet, welches sowohl die reine Magazinierung während des Winters als auch die Benutbarkeit für llebungszwecke mährend des Sommers gewährleistet. Unter Berücksichtigung allgemeiner und unvorhergesehener Verwendung soll für den Neubau der übliche Typ der eidg. Zeughausbauten gewählt werden, mit dem Unterschiede, daß die Tiefe des Gebäudes aus Inftruktionsrudsichten um 4 m und die Höhe des Erdgeschosses um 15 cm gegenüber den Größenverhältnissen ber neuen Zeughäuser in Bern und Thun vermehrt werden. Die Mage des Neubaues haben sich an das Bedürfnis für die Unterbringung des Instruktionsmaterials und der allgemeinen Reserve in Schwyz anzupassen.

Als Bauplat ift das unmittelbar an die Umgaunung des eidgen. Kriegsdepots angrenzende Stud Land der kleinen Allmend gewählt worden, auf welcher sich zur Zeit die Exerzier= und Uebungsplätze der Verwaltungs= truppen befinden. Das Projekt sieht einen einstöckigen Bau von 51 m Länge und 26 m Breite vor. Das Erdgeschoß ist massiv in Stein aufgeführt und der erste Stock in Riegelkonstruktion mit Bachteinrohbau gedacht, bas ganze Gebäude erhalt Holzzementbedachung. Das Erdgeschoß enthält einen Raum zur Unterbringung ber Fuhrwerke, ein Fleischmagazin, eine Rüche mit Wasch= raum, ein Magazin für Bau- und Heizmaterialien, ein Magazin für Mehl, ein Wachtlotal u. s. f. Der erfte Stock enthält: Einen großen Raum in der Größe des ganzen Baues, dienend zur Unterbringung von Bagen-zubehörden, Geschirren, Materialreserven, Brotvorräten. Zur bessern Beleuchtung dieses 25 m tiefen Obergeschosses

sind acht große Dachoberlichter vorgesehen. Auf der Westseite ist ein, die ganze Lange des Baues einnehmen= des, 4 m breites, aufgehängtes, leichtes Wellblechvor-dach angeordnet. Die Gesamtkosten sind auf 120,000 Franken angeschlagen.

Bauwesen in Zürich. Für die in den nächsten Jahren erforderlichen Schulhausbauten wird folgendes Brogramm aufgestellt: a) Auf den 1. Mai 1907: Erstellung eines Schulhauses von 22 Klassenzimmern für den IV., eines folchen von 30 Rlaffenzimmern für den III. Kreis, sowie eines neuen Schulgebaudes für die Sohere Töchterschule; b) auf den 1. Mai 1908: Erstellung eines neuen Schulhauses von 12 Klassenzimmern für den II. und eines solchen von 20 Klassenzimmern für den V. Kreis; c) auf das Jahr 1909: Erstellung eines Gewerbeschul= gebäudes.

Die Bergebung ber öffentlichen Arbeiten im Ranton Margau. Der Gesetzesentwurf betreffend Bergebung der öffentlichen Arbeiten, der vor dem aargauischen Großen Rate zur Beratung liegt, hat folgende wesentliche Bestimmungen.

Die Ausschreibung zur öffentlichen Konkurrenz wird bei allen größeren Arbeiten und Lieferungen des Staates obligatorisch erklärt und bei ständigen Lieferungen soll die Ausschreibung wiederholt werden. Bei Vergebung von Arbeiten werden in der Regel die Termine mög= lichst tang bemessen und größere Lieferungen in mehrere Lose zerlegt und einzeln ausgeschrieben. Der öffentlichen Ausschreibung sind genaue und aussührliche Pläne, Vorausmaße und Beschreibungen zu Grunde zu legen. Eingaben nach Einheitspreisen sollen die Regel bilden. Die vorgesehenen Massen und Mengen sollen genau bezeichnet werden und muß sich der Submittent Ber-mehrungen und Verminderungen nur unter spezieller Vereinbarung und nicht mehr als 10 Prozent unter ober über das Gesamtquantum gefallen lassen.

Ueber sämtliche Angebote ist ein übersichtliches Verzeichnis anzulegen, in welches den Konkurrenten nach Vergebung der Arbeit Ginficht gestattet ift. Alle Angebote sind vor der Bergebung geheim zu halten. Angebote, welche Preisanfäte enthalten, deren Betrag mit dem Wert der verlangten Leistung oder Lieferung in

Sensationelle Neuheit.



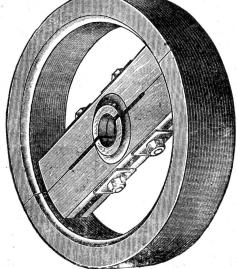
Zwei- HolZSII

In allen Kulturstaaten patentiert - Patent No. 27320.

Jede Kranzhälfte besteht aus einem Stück.

Fabrikant:

Schweizer. Xylolithfabrik Dr. P. Karrer vorm. Rilliet & Karrer, Wildegg.



Patent Beran.

emenscheihe

Internationale Spiritus-Ausstellung in Wien 1904: Staatspreis.

Solideste, leichteste und billigste Scheibe der Gegenwart.

Generalvertreter für die Schweiz:

Jacob, Wiederkehr

in Winterthur.

offenbarem Mißverhältnis stehen, sind auszuschließen. Angebote, welche 80 Prozent des Durchschnittsbetrages nicht erreichen, bleiben unberücksichtigt. Unter den übrigen Angeboten sollen diejenigen den Borzug erhalten, deren Urheber genügende Gewähr für rechtzeitige und kunft-gerechte Aussührung bieten. Die Arbeiten sollen nach Möglichkeit unter die leiftungsfähigen und zuverläffigen Gewerbetreibenden verteilt und dabei Abwechslung beobachtet werden. Ausländer find nur ganz ausnahmsweise zu berücksichtigen. Betriebe, in denen Lohn= und Arbeitszeit hinter oder über der in den ähnlichen Gewerbszweigen fiblichen Durchschnitte stehen, bleiben vom Buschlag ausgeschlossen.

Kollektiveingaben von Berufsgenoffen, die die ein= heimischen Kräfte der Berufsleute zusammenfaffen, find tunlichst zu berücksichtigen. Ebenso ist auf die von diesen Vereinigungen aufgestellten Normaltarise nach

Möglichkeit Rücksicht zu nehmen. Diefe Tarife find der Staatsbehörde alljährlich zur Verfügung zu stellen. Die Arbeiten und Lieferungen sollen immer möglichst direkt an Fachleute vergeben werden. Die Bahl von Unteraktordanten durch die Generalunternehmer soll der Behörde zur Genehmigung vorgelegt werden, jedoch bleibt der Generalunternehmer für alle eingegangenen Vertragspflichten direkt verants wortlich. Kautionen sollen nur bei größeren Arbeiten verlangt werden und 20 Proz. der Voranschlagssumme nicht übersteigen.

Konventionalstrafen follen auf das unbedingt notwendige beschränkt werden und bei größeren Arbeiten find Abichlagezahlungen zu leiften. Anftande über Rontrolle der Arbeiten und Lieferungen sollen von einem Schiedsgericht erledigt werden, dabei wählt jede Partei ein Mitglied und das Obergericht den Obmann. Das Schiedsgericht urteilt nach freiem Ermessen.

Die Verordnung kann durch Gemeindebeschluß für

die Gemeinden obligatorisch erklärt werden.

Elektrifche Stragenbahn Schaffhaufen Schleitheim. (Korresp.) Durch die kürzlich erfolgte Vergebung der Unterbauarbeiten und das Legen des Oberbaues an Herrn Bauunternehmer Th. Bertschinger in Lenzburg find nun mit Ausnahme der Hochbauten alle Arbeiten und Lieferungen vergeben, so daß dem Baubeginn nichts mehr im Wege steht. Die Arbeiten follen nun auch ohne Verzug in Angriff genommen werden. Die Eröffnung der neuen Linie wird im April 1905 erwartet.

Wir resumieren hier nochmals die Lieferanten und Unternehmer der neuen Linie. Schienen und Schwellen: Frit Marti A.-G. in Winterthur, Vertreter ber Firma Gebr. Stumm; Beichen: Giegerei in Bern; Schienen= befestigungsmittel: L. von Roll'sche Eisenwerke in Gerlafingen; Unterbauarbeiten und Legen des Oberbaues: Banunternehmer Th. Bertschinger in Lenzburg. Die Bauleitung wird vom Ingenieurbureau Kürsteiner in St. Gallen beforgt.

Brojeft einer Drahtseilbahn Linthal Braunwald. Es ift zu berichtigen, daß es sich nicht um ein Unternehmen der bekannten Firma Bucher-Durrer handelt. Vielmehr geht die Initiative dazu von glarnerischen Interessenten aus, die sich durch die Realisierung eines derartigen Projektes eine bedeutende Hebung des Fremdenverkehrs, speziell der in Frage stehenden Oertlichkeiten versprechen. Daß Herr Durrer (nicht Herr Bucher) in einer ihm so naheliegenden Frage um seine Unsichten und Ratschläge angegangen wurde, berechtigt noch keineswegs zu der Annahme, daß es sich hierbei um eine Schöpfung der genannten Firma handle, was auch durchaus nicht der Fall ift.

Immerhin darf konstatiert werden, daß die Bor= arbeiten für eine Bahnverbindung Linthal-Braunwald behufs Konzessionserlangung von einem tatkräftigen Konsortium bereits in Angriff genommen worden sind. Da es sich nicht um ein ausschließlich privates Vor= haben hanbelt, ift den hiesigen kapitalkräftigen Rreisen Gelegenheit geboten, sich an einem für die wirtschaftliche Hebung eines Landesteils fehr verdienftlichen Unternehmen zu beteiligen, wozu wir bei diesem Anlasse an= gelegentlichst aufmuntern möchten.

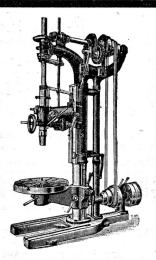
Was die Liegenschaftsankäufe anbelangt, so waren dieselben schon perfekt, bevor Herr Durrer irgendwelche Kenntnis von dem Projekte einer Bahnverbindung hatte. Sie erfolgten lediglich zum Zwecke, allfälligen Reflekstanten auf Hotels und anderweitige damit im Zus



Spezialität:

Bohrmaschinen Drehbänke Fräsmaschinen

eigener patentierter unübertroffener Konstruktion,



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.

vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten. 1

sammenhang stehende Bauten hinsichtlich des Bodenerwerbes möglichst entgegenkommen zu können. Daß man sich bereits mit dem Gedanken der Erstellung eines größeren Hotels auf Braunwald befasse, stimmt gegenwärtig mit den tatsächlichen Verhältnissen nicht ("Glarner Nachrichten".)

Sotel Agenstein, das seit langen Wochen mit beften Herrschaften vollständig angefüllt ift, wird bemnächst mit dem Bau eines eigenen Poftgebaudes und eines großen Restaurants mit hohem Aussichtsturm in unmittelbarer Nähe bes Ausganges der elettrischen Bahn Brunnen-Morschach beginnen.

Rene öffentliche Bauten in Ginfiedeln. Das neue Rrantenhaus in der "Goldau" ist ziemlich bevölkert; im

renovierten Rathaus wirken die Behörden und die eidg. Post; das brandbeschädigte Spital ist neu gedeckt und auch innen repariert; das Absonderungshaus ist unter Dach; die Feuerwehrhalle wird benütt; die Turnhalle wächst aus dem Boden und vom Armenhaus sind schon Plane und Roftenberechnungen vorhanden.

Metallindustrie. Nach langen, mühsamen Bersuchen hat Herr Ed. Perrier-Houriet in Buttes im Traverstal ein Verfahren erfunden, nach dem alle Metalle, beson= ders aber das Aluminium, emailliert werden können. Es sind Uhrenschalen aus Aluminium verfertigt worden, die auf diese Beise bekoriert wurden. Sie sind in jeder Hinsicht gut ausgefallen, da die Arbeit wirklich fünftlerisch und von außerordentlicher Solidität ift.

u verkaufe

- 1 kombinierte Abricht- und Dickehobelmaschine, 45 cm breit.
- 1 Kehl- und Zapfenschneidmaschine.
- 1 Abrichtmaschine, 60 cm breit.

Alle 3 Maschinen sind gebraucht aber frisch repariert und so gut wie neu.

Anfragen unter Chiffre H 1986 sind an die Expedition zu richten.

Schweizerische Glasmanutaktur

H. Huber-Stutz

Freyastrasse 12 u. 14 ZÜRICH Freyastrasse 12 u. 14 umfassend

Glasmalerei 🛭 Kunstglaserei

Kirchen- und Profanarbeiten.

Spezialität: Verglasung in Messing-, Kupfer- und Nickelfassung.

Glasätzerei Dessinglastabrikation Sandbläserei

Dessinscheiben in allen möglichen Ausführungen. Spezialität: Glasfirmenschilder u. farbige Schriftscheiben.

Glasschleiferei

Facetten und Kantenbearbeitungen.

Scheiben für Schaufenstereinrichtungen Türschoner, Laternen- und Wagenscheiben, Gläser für technische Zwecke.

Grosses Lager und Verkauf von unbelegtem Kristallglas, weissem und schwarzem Spiegel-Marmoritglas u. gewöhnlichem durchsichtigem Farbenglas, Antik und Sandelglas.

Katedral, Maroquiné, Granitik, Cralica, Ornamenten oder Diamantglas in allen Farben, sowie Opalescentglas.

Churer Lack- und Farbentabrik

in Chur und Basel

liefert billigst und in besten Qualitäten sämtliche Lacke und Lackfarben für Gewerbe und Industrie Spezialität:

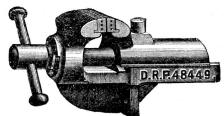
: Permanent-Emaillack :

unübertroffen an Glanz, Härte und Haltbarkeit, verträgt Temperaturen über 120 Grad Ofenhitze, dient für innere und äussere Anstriche, ist sehr leicht und angenehm zu verarbeiten und bietet jeder rationell geleiteten Werkstätte grosse Vorteile.

Amerikanischer Holzfüller

unentbehrliches Präparat in der Holzindustrie. Lager aller Farben, Pinsel und Utensilien für das Malergewerbe. Man verlange Preislisten und Prospekte.





Spezialität in Werkzeugen

für Eisenbearbeitung u. Elektrotechnik. Verstärkte amerik. Bohrwinden, Löthlampen, Schraubstöcke, Flaschenzüge, Winden, Gewindeschneidzeuge, Schublehren etc.

Garantie für jedes Stück. - Preislisten zu Diensten.

Hanf- und Drahtseilerei

fabriziert und empfiehlt:

Drahtseile für Transmissionen, Aufzüge, Schifffahrt. — Drahtseilbahnseile. — Feine Drahtseile für Rolladen etc. — Hanfseile für Transmissionen Krahnen. — Baumwollseile. — Verdichtungsmaterial in Hanf und Jute.



${f BRUN}$

Nebikon

empfiehlt

Kettenund Räder

jeder Tragkraft.

